

Persönlich.

Zwei Nationalräte ein Ständerat

Konfuzius hat einmal gesagt: «Der Weg ist das Ziel». Aber wie heisst das Ziel? Bei den National- und Ständeratswahlen 2011 ist das Ziel für die CVP Kanton Solothurn klar und einfach: Zwei Nationalräte – ein Ständerat. Das Ziel ist also bekannt, machen wir uns auf den Weg!

Am 23. Oktober 2011 sind National- und Ständeratswahlen. Die CVP Kanton Solothurn hat an ihrer Delegiertenversammlung beschlossen mit zwei CVP-Listen und einer JCVP-Liste in den Wahlkampf zu steigen. Für die CVP Kanton Solothurn stellen sich somit 21 Personen zur Verfügung, Wählerstimmen für die CVP zu mobilisieren. Diese 21 Persönlichkeiten (zurzeit 20, da auf der JCVP-Liste noch eine Person nachnominiert wird) werden in dieser Ausgabe von CVP Persönlich kurz vorgestellt. Sie als LeserIn werden die Kandidatinnen und Kandidaten aber auch an etlichen Ortsparteianlässen und Podiumsdiskussionen antreffen, um sie genauer kennenzulernen. An diesen Anlässen sind die Kandidatinnen und Kandidaten aber auch auf Publikum, angewiesen. Auf Publikum, welches den Kandidatinnen und Kandidaten auf den Zahn fühlt, aber auch auf Publikum das zahlreich erscheint, damit eine richtige CVP-Welle durch den Kanton ziehen kann und wir Präsenz markieren können.

Guter Kandidaten-Mix

Als Wahlkampfleiter sind wir davon überzeugt, mit diesen 21 Personen einen guten Mix aus den verschiedenen Zielgruppen der CVP zusammengestellt zu haben. Es hat aus jedem Bezirk des Kantons eine Kandidatur (wenn eine vorgelegen ist), es sind 8 Frauen und 12 Männer, es sind Kandidaten aus der Wirtschaft genauso vertreten wie aus Lehrberufen. Kommt dazu, und das ist als Familienpartei auch nicht unwesentlich, dass wir viele Kandidatinnen und Kandidaten haben, welche mit Kindern oder jungen Erwachsenen umzugehen wissen, sei es als Familienmitglied oder durch eine andere Tätigkeit.

Gute Kandidatinnen und Kandidaten versprechen aber noch keine erfolgreichen Wahlen. Um im Herbst unser Ziel von zwei Nationalräten und einem Ständerat erreichen zu können, braucht es einerseits sicher etwas Glück, andererseits aber enorm viel Einsatz von allen Kandidaten. Ihr Auftrag wird es sein, möglichst viele Wählerinnen und Wähler am 23. Oktober für die CVP an die Urne zu bringen. Glaubt man den heutigen nationalen Umfragen, wird es die CVP im Herbst schwer haben. Wir sind aber überzeugt, dass wir hier Gegensteuer geben können. Unser Ziel muss es sein, klare Positionen vertreten zu können und bekennende CVP-Wählerinnen und Wähler auch an die Urne zu bringen.

Ständeratskandidatur als Wahlkampflokomotive

Die Mobilisierung der CVP-Wählerinnen und -Wähler wird sehr viel Einfluss haben auf unseren Erfolg im Herbst. Damit uns diese Mobilisierung besser gelingt, sind wir sehr glücklich, mit Pirmin Bischof eine starke Kandidatur für den Ständerat zu haben. Mit ihm werden wir eine zusätzliche Möglichkeit haben, CVP-Standpunkte zu verbreiten, und wir erhalten zusätzliche Präsenz. Pirmin Bischof hat bereits an der Delegiertenversammlung erklärt, warum er sich den Wechsel in den Ständerat vorstellen kann. «Die direkte, harte Debatte Auge in Auge liebe ich, das zeichnet den Ständerat aus» liess er damals verlauten.

Das Zitat von Konfuzius im Titel, «Der Weg ist das Ziel», ist zwar bekannt und hat immer noch seine Gültigkeit. Es macht aber nur Sinn, wenn wir den Weg auch gehen. Es gibt zwar viele Wege, die nach Rom führen, nach Bern ist der Weg aber einiges enger abgesteckt.

Wir sind bereit, den steinigten Weg zu gehen, die Kandidatinnen und Kandidaten sind es auch. Damit das Ziel, zwei Nationalräte und ein Ständerat, erreicht werden kann, braucht es die ganze CVP-Familie. Darauf sind wir angewiesen und daran werden wir unermüdlich arbeiten.

Michael Ochsenbein und Pascal Walter,
Co-Wahlkampfleiter CVP Kanton Solothurn

Editorial: Wer sich zuerst bewegt, hat verloren!



Liebe Leserin, lieber Leser

Dunkle Gewitterwolken brauen sich im Wahlherbst über den traditionellen Mitteparteien zusammen und hüben wie drüben wird man nicht müde, zu bekräftigen, dass man seine gute Arbeit halt noch besser verkaufen werde, um die notwendigen Wählerstimmen zu gewinnen. So gut, so schön. Ich meine aber, Rechnen gehört

auch ins Programm der Wahlstrategen. Sieht man sich die Zusammensetzung des Eidgenössischen Parlaments einmal an, wundert es nicht, dass die grossen Revisionen allesamt abgewürgt wurden. Die kluge Mitte ist bereits in der Minderheit und wird sich auch in der nächsten Legislatur schwer tun, wenn sich nichts daran ändert.

Was wir unseren Nachkommen da hinterlassen, treibt mir die Tränen in die Augen. Kann es wirklich so weitergehen, oder müssen wir endlich lernen, uns einmal zu bewegen? Jeder Versuch der CVP für eine grosse Allianz in der Mitte wird gnadenlos abgewürgt. Gemeinsame Wahlstrategien – Fehlanzeige! Da kann man während der Legislatur noch so gut zusammenarbeiten und das auch wortreich bekräftigen, vor den Wahlen aber zeigt selbst der – ansonsten doch recht freundliche – Tessiner seine Zähne, als wären wir

Staatsfeind Nr. 1. Auch kantonal ist dieser Zug längst abgefahren, obwohl gewisse Herren sich nun plötzlich an nichts mehr erinnern wollen. An was liegt das? Ist es etwa der verzweifelte Kampf um den letzten Rest von Macht? Bei einer grossen Allianz könnten zwar wichtige Sitze dazu gewonnen werden, es ist aber nicht zwingend voraussehbar, wohin diese fallen würden. Also rudert jeder für sich allein und verzweifelt lieber, wenn alle anderen das Ziel schneller erreichen. Vielleicht braucht es den Wolkenbruch im Herbst einfach einmal, damit dieses Politmikado ein Ende hat.

Herzlichst Ihre Annelies Peduzzi

Wir kandidieren für den Nationalrat

Bisher



Urs Allemann
Rüttenen

Beruf/Funktion

Dipl. Ing. ETH / Geschäftsleiter
Emch+Berger AG, Solothurn

Aktuelle politische Mandate

Kantonsrat (bis 2010 Mitglied der
Finanzkommission)

Warum ich nach Bern will

Als verantwortungsbewusster Unternehmer und Arbeitgeber setze ich mich für die wirtschaftliche Prosperität unseres Landes und unserer Region ein. Eine gesunde Wirtschaft ist die Basis unseres Wohlstands.



Stephan Berger-Meister
Balsthal

Beruf/Funktion

Oberamtvorsteher, Mediator SDM

Aktuelle politische Mandate

Vorstand CVP Balsthal
und CVP Thal-Gäu

Warum ich nach Bern will

- ▷ Als Oberamtvorsteher kenne ich die Sorgen und Probleme unserer Gemeinden wie auch der Bevölkerung sehr gut. Ich möchte für die Menschen als «Sprachrohr» in Bundesbern tätig sein.
- ▷ Als Ehemann und Vater zweier Töchter schätze ich das Engagement der CVP in Familienfragen sehr. Besonders in Familienbelangen und in der sozialen Sicherheit werde ich mich schwerpunktmässig einbringen.
- ▷ Ich distanziere mich vom politischen Extremismus von links und rechts. Mit meinem Stimmpotential möchte ich zur Stärkung der politischen Mitte beitragen.



Pirmin Bischof
Solothurn

Beruf/Funktion

Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar

Aktuelle politische Mandate

Nationalrat, Mitglied Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK), Mitglied und Wirtschaftssprecher des Präsidiums der CVP Schweiz

Warum ich nach Bern will

Meine bisherige Tätigkeit als Nationalrat bereitet mir grosse Freude. In Steuer- und Wirtschaftsfragen, aber auch in der Energie und Sozialpolitik, versuche ich für die Solothurner Bevölkerung das Beste zu erreichen. Im Parlament und in den Medien will ich dem Kanton «ein Gesicht» geben.



Peter Brotschi
Grenchen

Beruf/Funktion

Lehrer und Aviatikjournalist

Aktuelle politische Mandate

Kantonsrat (Mitglied Sozial- und Gesundheitskommission), Präsident Interparlamentarische Kommission Fachhochschule Nordwestschweiz, Mitglied Strategieausschuss CVP Kanton Solothurn

Warum ich nach Bern will

Als lebenserfahrener und von jeder Lobby unabhängiger Politiker setze ich mich für eine starke politische Mitte ein. Ein qualitativ gutes und zahlbares Gesundheitswesen sowie Bildungsanliegen sind mir wichtig. Ich wehre mich mit Vehemenz gegen eine weitere Zersiedelung unseres Landes. Als ehemaliger Offizier bin ich für eine Armee, die diesen Namen verdient.



Theophil Frey
Dulliken

Beruf/Funktion

Dr. phil. Geograf, Gymnasiallehrer

Aktuelle politische Mandate

Gemeindepräsident, Kantonsrat (Vizepräsident der UMBAWIKO)

Warum ich nach Bern will

Ich bin überzeugt, mit meiner politischen Erfahrung als Gemeindepräsident und Kantonsrat viel Sachverstand ins eidgenössische Parlament einbringen zu können. Mein besonderes Interesse gilt raumplanerischen Fragen, wo die Schweiz vor grossen Herausforderungen steht.



Karen Grossmann
Schönenwerd

Beruf/Funktion

Juristin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am rechtswissenschaftlichen Institut der Universität Zürich mit Schwerpunkt im Staats- und Verwaltungsrecht.

Aktuelle politische Mandate

- ▷ Gemeinderätin (seit 1997), Ressort Bildung
- ▷ Vize-Präsidentin im Vorstand der Sekundarschule Unteres Niederamt
- ▷ Vize-Präsidentin im Vorstand der Sek-P Unteres Niederamt

Warum ich nach Bern will

Aufgrund meines beruflichen und politischen Hintergrunds bin ich sensibel für menschliche Schicksale, offen gegenüber Andersdenkenden und flexibel in der Lösungsfindung. Speziell interessieren mich internationale Zusammenhänge. Ich bin überzeugt, dass ich mich auf Bundesebene für die traditionellen eidgenössischen Werte einsetzen kann.



Susanne Koch
Erschwil, Thierstein

Beruf/Funktion

Betr. oec. HWV / höhere Verwaltungsangestellte, Hausfrau

Aktuelle politische Mandate

Gemeindepräsidentin, Präsidentin Schulvorstand Kreisschule Thierstein West, Kantonsrätin

Warum ich nach Bern will

- Ich will mich in Bern für einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und für eine offene, selbstbewusste Schweiz einsetzen. Konkret:
- ▷ Energiepolitik: massive Verbesserung der Rahmenbedingungen für erneuerbare Energien
- ▷ Familienpolitik: kreative Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf – nicht nur für Grossstädte sondern auch für den ländlichen Raum.



Sandra Kolly
Neuendorf

Beruf/Funktion

KV, Führungsausbildung, Leiterin Backoffice in einem Treuhandbüro in Olten

Aktuelle politische Mandate

Gemeinderätin, Kantonsrätin, Mitglied in diversen Kommissionen (Geschäftsprüfungskommission des Kantonsrates, Baukommission Neuendorf, Industrie- und Gewerkekommision Neuendorf)

Warum ich nach Bern will

Viele Entscheidungen, die uns alle betreffen, werden im Nationalrat getroffen. Ich will die Zukunft unseres Landes mit frischem Elan und einer lösungsorientierten Politik aktiv mitgestalten. Dabei gilt den Themen Raumplanung, Verkehr und Gesundheit meine besondere Aufmerksamkeit. Für eine Schweiz, auf die wir und die kommenden Generationen weiterhin stolz sein können!



Bruno Maggi
Nuglar

Beruf/Funktion

Informatiker / Globale Informatikdienstleistungen

Aktuelle politische Mandate

Ortsparteipräsident, Vizepräsident Aempartei Dorneck-Thierstein

Warum ich nach Bern will

Das solothurnische Schwarzbubenland sollte in Bern ein Stimme haben. «Gartendenken» bringt uns nicht weiter – Das Gesamtbild erweitert den Horizont. Die Schweiz ist zu schön, um sie links oder rechts liegen zu lassen.



Stefan Müller-Altermatt
Herbetswil

Beruf/Funktion

Biologe, Dr. phil. / Programmleiter Naturpark Thal

Aktuelle politische Mandate

Kantonsrat, Vizepräsident Bildungs- und Kulturkommission, Gemeindepräsident

Warum ich nach Bern will

Ich will nach Bern, weil ich sicher bin, dass es einen wie mich dort noch braucht. Als vierfacher Familienvater stehe ich mitten im Leben, als Gemeindepräsident bekomme ich die Sorgen und Ängste der Bevölkerung hautnah mit. Ich bin also quasi ein «Gewöhnlicher», der trotzdem über viel politische Erfahrung verfügt – und dadurch viel bewegen könnte in Bern.



Thomas A. Müller
Lostorf

Beruf / Funktion

Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar

Aktuelle politische Mandate

Kantonsrat (Mitglied der Justizkommission), Präsident CVP Olten-Gösgen

Warum ich nach Bern will

- ▷ Weil ich die politische Auseinandersetzung schätze und entsprechende Erfahrungen aus der Kommunal- und Kantonalpolitik mitbringe;
- ▷ Weil ich klare Positionen bevorzuge und unsere Partei klare Positionen benötigt;
- ▷ Weil ich unser Land und unseren Kanton vorwärts bringen möchte.



Annelies Peduzzi
Deitingen

Beruf / Funktion

Kaufmännische Angestellte / Leiterin Administration

Aktuelle politische Mandate

Kantonalpräsidentin / Kantonsrätin / Mitglied der Finanzkommission, Ersatzmitglied Gemeinderat Deitingen

Warum ich nach Bern will

Das Parlament wird von den Rechts- und Linksparteien beherrscht. Gute Lösungen mehrheitsfähig zu machen wird immer schwieriger, vieles ist blockiert. Ich traue mir zu, mit meiner Überzeugungskraft dafür zu sorgen, dass es wieder vorwärts geht.



Urs Schläfli
Deitingen

Beruf / Funktion

Diplomierter Meisterlandwirt

Aktuelle politische Mandate

Kantonsrat, Präsident der Bürgergemeinde Deitingen, Vorstandsmitglied von landw. Organisationen

Warum ich nach Bern will

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen nach mehrheitsfähigen Lösungen zu suchen, ist interessant und spannend. Das Abwägen der Interessen von verschiedenen Bevölkerungsgruppen, der Wirtschaft, der öffentlichen Hand usw. stellt eine Herausforderung für die Politik dar. Gerne stelle ich mich dieser Herausforderung und leiste einen kleinen Beitrag zu dieser Meinungsbildung.



Susan von Sury
Solothurn

Beruf / Funktion

Biologin / Familienfrau

Aktuelle politische Mandate

Kantonsrätin (Vizepräsidentin Sozial- und Gesundheitskommission), Gemeinderätin

Warum ich nach Bern will

Die Sorgen unserer Bevölkerung liegen mir am Herzen. Als Gemeinde- und Kantonspolitikerin habe ich erfahren, dass viele wichtige Entscheide in Bern gefällt werden. Deshalb würde ich mich gerne auch auf Bundesebene engagieren.

Und
Pirmin Bischof
auch für den
Ständerat!



Auch wir Jungen kandidieren für den Nationalrat



Matthias Brun
Winznau

Beruf / Funktion
Informatikstudent an der FHNW, gelernter Informatiker EFZ

Aktuelle politische Mandate
Keine

Warum ich nach Bern will
Ich bin der Ansicht, dass die Jugend zu wenig stark im Parlament vertreten ist. Mich reizt die Herausforderung, für den Nationalrat zu kandidieren. Mein Ziel ist es, in Bern lösungsorientierte Sachpolitik zu betreiben.



Jasmin Heim
Solothurn

Beruf / Funktion
Sozialpädagogin in Ausbildung (Sonderpädagogisches Zentrum für Sprache und Verhalten Bachtelen in Grenchen, Schule hsl Luzern)

Aktuelle politische Mandate
Ersatzgemeinderätin der Stadt Solothurn, Ersatz in der Sportkommission der Stadt Solothurn, Co-Präsidentin der JCVP Kt. Solothurn, Vorstand der CVP Kanton Solothurn, Vorstand der CVP Stadt Solothurn

Warum ich nach Bern will
Ich bin der Meinung, dass wir jungen Menschen mitentscheiden sollten, wie unsere Zukunft in der Schweiz aussehen soll. Schliesslich werden die jetzigen Entscheidungen des Parlaments unsere Zukunft beeinflussen.



Jonas Hufschmid
Hägendorf

Beruf / Funktion
Praktikum Kulturmanagement im Stapferhaus Lenzburg / CAS Kulturmanagement

Aktuelle politische Mandate
Praktikum Kulturmanagement, CAS Kulturmanagement im Stapferhaus Lenzburg

Warum ich nach Bern will
Ich will in den Nationalrat, weil ich die Stimme der Jugend für nachhaltige Lösungen aller Generationen erheben will (und nicht für einzelne Firmen, Berufsgruppen oder Branchen).



Rea Meister
Matzendorf SO, zurzeit aber Wochenauenthalterin in Thun BE

Beruf / Funktion
Ich habe vor 2 Wochen die Ausbildung an der Hotelfachschule in Thun begonnen und strebe es an, als dipl. Hôtelière-Restauratrice HF diese Schule bis im Herbst 2013 abzuschliessen.

Aktuelle politische Mandate
Keine (ausser Klassenchefin der Klasse 1A an der HF Thun).

Warum ich nach Bern will
Ich möchte die Jugend unseres wunderschönen Kantons auf nationaler Ebene vertreten und eine angenehme Lebensgrundlage schaffen, für welche unsere Nachkommen dankbar sein werden!



Marilena Schioppetti
Mümliswil

Beruf / Funktion
Bachelor of Law, Studierende der Rechtswissenschaften an der Universität Basel, nebenamtliche Dozentin für Vertrags- und Rechtslehre an der IBZ Aarau

Aktuelle politische Mandate
Keine

Warum ich nach Bern will
Ich möchte nach Bern, weil ich im Nationalrat der lösungsorientierten, ehrlichen Politik ein junges Gesicht geben möchte. Besonders im Bereich Bildung will ich mich für eine starke, wettbewerbsfähige, qualitativ hochstehende und vielfältige Bildungslandschaft Schweiz einsetzen.



Pascal Walter
Solothurn

Beruf / Funktion
Treuhandsachbearbeiter, in Ausbildung zum Fachmann Finanz- und Rechnungswesen (Prüfungsergebnisse Ende Mai 2011)

Aktuelle politische Mandate
Ersatzgemeinderat Stadt Solothurn, Co-Präsident JCVP Kanton Solothurn, Präsident Jugendkommission Stadt Solothurn

Warum ich nach Bern will
Weil ich mich aktiv für die Jugendpolitik in Bern einsetzen möchte. Ebenfalls möchte ich mich für eine gesunde und ökonomische Finanzpolitik stark machen.



Abobeitrag 2011

Unser CVP Persönlich soll sich nach Möglichkeit aus den Abobeiträgen finanzieren und die Parteikasse nicht noch zusätzlich belasten. Wir sind Ihnen deshalb sehr dankbar, wenn Sie den bescheidenen Abobeitrag von Fr. 25.– auf unser Konto CH35 8093 8000 0038 5842 4

bei der Raiffeisenbank Wasseramt Mitte (Postkonto 45-3537-6) überweisen. Und wenn Sie etwas mehr tun wollen, dürfen Sie den Beitrag auch aufrunden. Die ehrenamtlich tätige Redaktion ist Ihnen sehr dankbar. Ein Einzahlungsschein liegt dieser Ausgabe bei.

Agenda

- ▶ Freitag 19. und Samstag 20. August 2011
Delegiertenversammlung und Parteitage CVP Schweiz, St. Gallen
- ▶ Montag, 12. September 2011, 19.30 Uhr
Wahlanlass der CVP Kanton Solothurn mit Bundesrätin Doris Leuthard Bienkensaal, Oensingen
- ▶ Dienstag, 20. September 2011
Delegiertenversammlung der CVP Kanton Solothurn
- ▶ Montag, 26. September 2011, ca. 18 Uhr
Wirtschaftsgipfel der CVP Kanton Solothurn, Flughafen Grenchen
- ▶ Sonntag, 23. Oktober 2011
National- und Ständeratswahlen

Adressen

Präsidentin CVP Kanton Solothurn
Annelies Peduzzi, Rustmattweg 24, 4543 Deitingen
Telefon 032 530 18 48, Fax 032 686 88 80
praesidium@cvp-so.ch, www.annelies-peduzzi.ch

Sekretariat CVP Kanton Solothurn
Michelle Heuberger, Hähnimatte 7, 4556 Aeschi
Telefon 062 961 08 37, info@cvp-so.ch4556 Aeschi

Finanzen
Brigitte Lüthi-Kofmel, Bergackerstrasse 5, 4557 Horriwil
Telefon 032 614 15 54, finanzen@cvp-so.ch

Raiffeisenbank Wasseramt Mitte, 4552 Derendingen
Postkonto 45-3537-6, Konto CH81 8093 8000 0038 5846 9

JCVP Kanton Solothurn
Pascal Walter, St. Urbangasse 59, 4500 Solothurn
Telefon 032 621 58 53, jcvp@cvp-so.ch

CVP im Internet
www.cvp-so.ch
Carmelo Insalaco, webmaster@cvp-so.ch

Impressum



Redaktion
«Persönlich.» Ueli Custer
Erlenweg 13, 4514 Lommiswil
redaktion@cvp-so.ch

Herausgeber CVP Kanton Solothurn

Jahresabonnement CHF 25.– (6 Ausgaben)

Redaktion Peter Brotschi
Ueli Custer
Fabio Jeger
Michelle Heuberger
Margrit Huber
Carmelo Insalaco

Gestaltung und Realisation Brandl & Schärer AG, Olten
www.brandl.ch

Druck Druckerei Schöni, Zuchwil

**Menschen.
Und was sie verbindet.**